

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.

Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
30 Pfg.
Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbande
Rm. 1,50:
für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

VII. Jahrgang.

*

Berlin, den 15. April 1883.

*

No. 8.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Verbands-Vorstandes. — Deutsche Uhrmacherschule. — Die Uhren im Germanischen National-Museum zu Nürnberg. — Geschichte der Uhren. II. — Legirungs-Tabellen nebst Regeln für Gold und Silber. — Anleitung zur Reparatur von Taschenuhrgehäusen. I. — Eine Wanderung durch die Uhren-Abtheilung der Bayerischen Landes-Gewerbe- und Kunst-Ausstellung. IV. — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten. — Patent-Nachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Bekanntmachung.

Für die Sammlung zur Tilgung der Schulbauschuld erhielten wir folgende weitere Beiträge, worüber hiermit dankend quittirt wird.

Es gingen ein:

Von den Vereinen Berlin — II. Rate — M. 200. (Reinertrag der zum Besten der Sammlung veranstalteten Abendunterhaltung). — Leipzig M. 30. — Braunschweig M. 20. — Von den Herren Jul. Mohr in Berlin M. 10. — L. J. G. M. 3,50. Summa 263,50. Gesamtbetrag der Sammlung M. 655,75.

Dem Centralverband ist der verehrl. Verein zu Weissenfels a. S. beigetreten.

Der Central-Verbands-Vorstand.
R. Stäckel.

Deutsche Uhrmacherschule.

Sonnabend, den 28. April, von früh 9 Uhr an, finden die Prüfungen unserer Schüler, verbunden mit einer Ausstellung der Zeichnungen und Arbeiten derselben, statt, wozu wir die Gönner und Freunde unserer Anstalt hiermit ergebenst einladen.

Glashütte.

Der Aufsichtsrath der Deutschen Uhrmacherschule.
M. Grossmann.

Die Uhren im Germanischen National-Museum zu Nürnberg.

Um die vom Germanischen National-Museum zu Nürnberg angelegte Uhrensammlung zu vervollständigen und durch Zuführung interessanter Stücke zu bereichern, wurde im Jahrgang 1882 dieses Blattes ein vom Nürnberger Uhrmacherverein ausgehender, an alle deutschen Collegen gerichteter Aufruf veröffentlicht, der bezwecken sollte, dass von allen Collegen die Bestrebungen des germanischen National-Museums, dessen Sammlungen ja auch Eigenthum des ganzen deutschen Volkes sind, nach besten Kräften unterstützt würden.

Nur auf diesem Wege liess sich unserer Meinung nach eine stets fließende Quelle zur förderlichen Unterstützung dieses unsere Kunst

ehrenden Unternehmens auffinden. Aus dem schlichten Material, welches ursprünglich vorhanden war, sollte eine Sammlung entstehen, welche übersichtlich geordnet, von künstlerischem und historischem Werthe ist. Es ist eine heilige Pflicht unserer Genossen, die Werke der Vorfahren — ohne die Vortheile unserer modernen Werkzeuge geschaffen und nicht auf dem Wege der Fabrikation, sondern mit eisernem Fleisse durch die Hände Kunst, durch des Geistes Macht in's Leben gerufen, — kennen zu lernen und durch Ablieferung an die herrlichste Stätte deutscher Kunst, an das germanische National-Museum, der gesammten deutschen Nation zugänglich zu machen.

Dieser obenerwähnte Aufruf hat nun, wir können es dankerfüllt mit freudigem Herzen constatiren, seine Wirkung nicht verfehlt. Es flossen der Gaben so viele und so reichliche, dass auch in dieser Opferwilligkeit die deutschen Collegen gezeigt haben, wie fest und treu sie zu dem Verbande stehen, und wie sehr es Allen um die Förderung unserer Kunst und um Ehrung unserer Vorfahren zu thun ist.

Nunmehr weist die Uhrensammlung eine grosse Zahl von Uhren, Uhrgehäusen, Werken, Zifferblättern, Schlüsseln, Zeigern etc. etc. auf, worunter die seltensten Stücke. Die Gegenstände sind in übersichtlicher Weise zu einem lehrreichen Ganzen geordnet worden, so dass Fachmann wie Laie über die seit Jahresfrist geförderte Sammlung die vollste Befriedigung ausgedrückt haben. Die gesammelten Objecte, welche die Zeit vom 15. bis zum 19. Jahrhundert umfassen, sind Geschenke von Uhrmachern und Privaten; zum Theil auch durch freiwillige Gaben für die Sammlung angekauft. Durch namhafte Geldspenden einiger Herren Uhren-Grossisten, wie der Herren Du Bois in Frankfurt a. M., Etzold & Popitz in Leipzig und Fränkel & Comp. in Frankfurt a. M. gelang es, einige sehr seltene und theurere Stücke für das Unternehmen zu erwerben, und sei den genannten Herren auch an dieser Stelle unser warmster Dank dafür entgegengebracht. Die verehrliche Direction des germanischen Museums schenkt unserer Abtheilung die sorgfältigste Aufmerksamkeit Herr Director Dr. Essenwein, sowie Herr Inspector Frank haben durch Zuweisung eines guten Platzes und durch schöne practische Aufstellung der Uhren auch das Gesamtpublikum für unsere Sammlung zu interessiren gewusst, so dass wir hoffen dürfen, auch von Privaten in Zukunft lebhaft unterstützt zu werden.

Noch ist natürlich viel zu thun; es giebt immer noch grosse Lücken, deren Ausfüllung die Sammlung von Tag zu Tag werthvoller machen würden. Darum legen wir auch in diesem Jahre allen Collegen an's Herz, mitzubauen an dem lehrreichen Werke, welches, wenn vollkommen, eine Zierde der Kunst und des Wissens sein wird. Jede, auch die kleinste Gabe, sowohl an Material, als auch an finanziellen Mitteln soll uns willkommen sein, und ist unser Vereinskassirer, Herr College Raab,